

## Werk

**Titel:** Astronomische Mitteilungen

**Ort:** Braunschweig

**Jahr:** 1906

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110\\_0021](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110_0021) | LOG\_0108

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

Royal Society of London. Meeting of December 14. The following Papers were read: „An Investigation into the Structure of the Lumbo-sacral-coccygeal Cord of the Macaque Monkey (*Macacus Sinicus*).“ By Miss M. P. Fitzgerald. — „On the Distribution of Chlorides in Nerve Cells and Fibres.“ By Professor A. B. Macallum and Miss M. L. Menten. — „The Mammalian Cerebral Cortex with special reference to its Comparative Histology. I. Order Insectivora.“ By Dr. G. A. Watson. — „Observations on the Development of *Ornithorhynchus*.“ By Professor J. T. Wilson and Dr. J. P. Hill. — „Further Work on the Development of the Hepatomonas of Kala-Azar and Cachexial Fever from Leishman-Donovan Bodies.“ By Dr. L. Rogers. — „The Action of Anaesthetics on Living Tissues. Part I. The Action on Isolated Nerve.“ By Dr. N. H. Alcock. — „Report on the Psychology and Sociology of the Todas and other Indian Tribes.“ By Dr. W. H. R. Rivers. — „On the Sexuality and Development of the Ascocarp of *Humaria granulata* Quéf.“ By V. H. Blackman and Miss H. C. J. Fraser. — „On the Microsporangia of the Pteridospermeae, with Remarks on their Relationship to Existing Groups.“ By R. Kidston. — „The Araucariaceae, Recent and Extinct.“ By A. C. Seward and Miss S. O. Ford. — „On the Spectrum of the Spontaneous Luminous Radiation of Radium. Part IV. Extension of the Glow.“ By Sir W. Huggins and Lady Huggins.

### Vermischtes.

Über die sogenannten Blondlotschen N-Strahlen, deren Existenz von einer größeren Reihe namhafter französischer Physiker hartnäckig verteidigt worden, während wohl alle nicht französischen Physiker und selbst eine Anzahl Franzosen dieselbe bestritten, sind der Pariser Akademie in der Sitzung vom 15. Januar zwei neue bestätigende Versuche vorgelegt worden (Compt. rend. 1906, t. 142, p. 122 und 145). Der eine wurde von Herrn Mascart mitgeteilt, der selbst Messungen an durch ein Aluminiumprisma spektral zerlegten N-Strahlen einer Nernstlampe ausgeführt hat und durch Blondlot und zwei Assistenten des Nancyer Instituts hat ausführen lassen. Das auf einem vorher schwach belichteten Sulfidschirm entworfene Spektrum bestand aus einer Reihe von breiten Maximis, deren Lagen von den vier Beobachtern in ziemlich guter Übereinstimmung bestimmt wurden. — Die zweite Mitteilung rührt von Herrn C. Gutton her und betrifft die Wirkung der N-Strahlen auf die elektrischen Funken. Sekundäre zwischen gleichen, gut abgefeilten Messingspitzen überspringende Fünkchen einer Holtzschenschen Maschine von etwa  $\frac{1}{30}$  bis  $\frac{1}{40}$  mm Länge läßt man auf eine photographische Platte einwirken, und zwar 30 Sekunden lang auf eine Stelle und 30 Sekunden auf eine andere benachbarte, während N-Strahlen eine halbe Minute die primären Funken treffen und eine halbe Minute lang von ihnen abgeschnitten sind. Nach dieser Methode sind 37 Versuche ausgeführt worden, und alle erhaltenen Klischees zeigten ein schwächeres Bild des sekundären Funkens, wenn der primäre Funke von N-Strahlen getroffen wurde. Für den guten Erfolg dieser Versuche ist es nötig, daß die Helligkeit des sekundären Funkens der schwächsten Helligkeit nahe ist, welche auf die Platte zu wirken beginnt.

### Personalien.

Die Berliner Akademie der Wissenschaften hat zu korrespondierenden Mitgliedern erwählt: den Professor der Astronomie an der Universität Leipzig Geh. Hofrat Dr. Heinrich Bruns; — den Direktor der Sternwarte der Harvard University Eduard Charles Pickering in Cambridge, Mass. — und den Professor der Astro-

nomie an der Universität München Dr. Hugo v. See-liger.

Die Akademie der Wissenschaften zu Petersburg hat den Prof. W. Palladin zum korrespondierenden Mitgliede erwählt.

Die Physikalische Gesellschaft in London hat die Herren Prof. F. Kohlrausch und A. A. Michelson zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Die Meteorologische Gesellschaft in London hat den Direktor der Zentralanstalt für Meteorologie in Wien Hofrat Prof. Dr. J. M. Pernter zum Ehrenmitgliede ernannt.

Ernannt: Privatdozent der Zoologie Dr. H. Wallengren zum außerordentlichen Professor an der Universität Lund; — Assistent und Dozent der Physik an der Universität Manchester Dr. C. H. Lees zum Professor der Physik am East London College.

Berufen: Prof. Dr. Hahn in Königsberg an die Universität Münster als Professor der Geographie an Stelle des in den Ruhestand tretenden Prof. Lehmann.

Habilitiert: Dr. E. Harbort für Geologie und Paläontologie an der Bergakademie zu Berlin.

Gestorben: Am 21. Februar der Ornithologe Prof. Dr. Jean Cabanis, vormals erster Kustos am zoologischen Museum in Berlin im 90. Lebensjahre; — Dr. J. Wodrich, Professor der Geologie an der böhmischen Hochschule in Prag, 71 Jahre alt; — Oberberggrat Julius Gretzmacher, Professor an der montanistischen Hochschule in Schemnitz.

### Astronomische Mitteilungen.

Folgende Maxima hellerer Veränderlicher vom Miratypus werden im April 1906 zu beobachten sein:

Tag	Stern	<i>M</i>	<i>m</i>	<i>AR</i>	Dekl.	Periode
2. April	S Ursae maj. .	7.	11.	12 h 39,6 m	+ 61° 38'	226 Tage
7. "	V Hydrae . .	7.	9.	10 46,8	- 20 43	575 "
11. "	E Canis min.	7.	10.	7 3,2	+ 10 11	336 "
28. "	E Aquarii . .	6.	11.	23 53,3	+ 50 50	429 "

Ein neues, von Herrn Ebell in Kiel berechnetes Elementensystem des Kometen 1906 a, das mit einer Rechnung von Herrn J. D. Maddrill (Licksternwarte) nahe übereinstimmt, lautet nach Astron. Nachrichten 170, 323:

$$\begin{aligned} T &= 1905 \text{ Dez. } 22. \text{ } 22 \text{ } 39 \text{ M. Z. Berlin} \\ \omega &= 89^\circ 43' 47,3'' \\ \Omega &= 286 \text{ } 22 \text{ } 1,7 \\ i &= 126 \text{ } 27 \text{ } 33,2 \\ q &= 1,29546 \end{aligned}$$

Im Zirkular 109 der Harvardsternwarte teilt Herr E. C. Pickering 18 Positionen des IX. Saturnmondes Phöbe aus dem Jahre 1905 (vom 9. Mai bis 14. Dez.) mit. Der größte Abstand vom Saturn fiel auf den 5. Sept. (36,4'). Es wird die Bemerkung hinzugefügt, daß es bei der Lichtschwäche der Phöbe oft sehr schwer war, dieses Gestirn auf den Platten am Aussehen zu erkennen; nur die Übereinstimmung mit der Rechnung entschied darüber, ob ein für den Trabanten gehaltenes Objekt auch wirklich die Phöbe war.

Zwei sehr interessante Planetoidenentdeckungen sind Herrn M. Wolf in Heidelberg am 22. Febr. gelungen. Nahe bei dem Planeten Istria (183), der täglich in seiner gegen die Ekliptik um 26° geneigten Bahn etwa einen Viertelgrad nach Norden läuft, fand sich ein neuer Planetoid, der noch etwas rascher nach Süden eilt; seine Bahn muß eine ähnlich abnorme Lage besitzen wie die des Planeten (265) Anna. Der zweite Planetoid bewegt sich ungewöhnlich langsam parallel und etwas südlich von der Ekliptik — er ist entweder der Erde sehr nahe oder weit ferner als irgend ein anderer der bekannten Planetoiden. A. Berberich.

Für die Redaktion verantwortlich

Prof. Dr. W. Sklarek, Berlin W., Landgrafenstraße 7.